

aufeinander folgten und von wem sie jeweils abstammten, ist sehr wahrscheinlich.

Felice Lifshitz hat vor einigen Jahren deutlich gemacht, daß gerade die Abteien Saint-Wandrille und Saint-Denis eng mit den merowingischen Königen verbunden waren und die Karolinger sich daher besondere Mühe gaben, hier Äbte ihrer 'Partei' einzusetzen, etwa den seinem Halbbruder Karl Martell ergebenen Hugo in Saint-Wandrille wie später dann Einhard und Ansegis, und in Saint-Denis Fulrad, der die Gesandtschaft nach Rom angeführt hatte, die den Papst wegen der Absetzung des letzten Merowingerkönigs konsultierte⁶².

Die Gesta von Saint-Wandrille der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts und der Königskatalog von Saint-Denis des 10./11. Jahrhunderts bieten somit übereinstimmende Informationen zur Abstammung Childerichs III. und zu seinem 'Verbannungsort'. Da sie als glaubwürdige Quellen einzuschätzen sind, lassen sie sich nicht so leicht beiseiteschieben, denn die zu dem Problem heranzuziehenden Urkunden haben sich aufgrund ihres Status als Fälschung bzw. Interpolation für die genealogische Frage als weniger eindeutig erwiesen, und das Argument der Nachbenennung muß als doppeldeutig eher ausgeklammert werden. Auch wenn sich die Vaterschaft Theuderichs IV. für Childerich III. nicht zweifelsfrei beweisen läßt, obgleich sie mir aufgrund der Quellenlage als die naheliegendere erscheint, sollte man doch mindestens, so meine ich, künftige genealogische Tafeln eher dem Vorbild von Ian Wood anpassen, um damit einmal mehr der Tatsache Rechnung zu tragen, daß wir viel weniger Gesichertes über die letzten Könige aus merowingischem Geschlecht wissen als uns manchmal bewußt ist: Von einer über 270 Jahre auf dem Thron des Frankenreiches sitzenden Königsfamilie nicht einmal zweifelsfrei den Vater des letzten Königs benennen zu können, ist in der mittelalterlichen Geschichte sicher ohne Parallele und verweist sowohl auf die fehlende politische Bedeutung der merowingischen Dynastie in den letzten Jahrzehnten als auch auf die Einseitigkeit der Quellen zugunsten der nachfolgenden Dynastie, der Karolinger.

62) Felice LIFSHITZ, *The Norman Conquest of Pious Neustria. Historiographic Discourse and Saintly Relics 684-1090* (Studies and Texts 122, 1995) bes. S. 63 ff. (zu Saint-Wandrille) und S. 69 ff. (zu Saint-Denis).